



**Ordens
klinikum
Linz**

Barmherzige
Schwestern
Elisabethinen



Spendenbericht 2017

Ordensklinikum Linz GmbH

Harrachstrasse 17

4020 Linz

FN 319647w, Firmenbuchgericht: LG Linz, Sitz: Linz

UID ATU64573606, DVR 3006408

E. office@ordensklinikum.at

W. www.ordensklinikum.at

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Das Ordensklinikum Linz	3
Unser Leitsatz.....	4
Unser Auftrag.....	4
Nähere Information	4
Unsere Spendenprojekte	5
Palliativstation St. Louise Barmherzige Schwestern	5
Palliativstation „Palliative Care“ Elisabethinen.....	5
Intensivwoche für Familien mit behinderten Kindern	6
Da Vinci Club – Initiative für Fortschritt in der Medizin.....	6
Hilfsprojekt NEPAL	7
Verantwortliche Personen	8
Ansprechpartner für Rückfragen	8
Finanzbericht	9

Das Ordensklinikum Linz

Das Ordensklinikum Linz besteht aus den zwei Krankenanstalten der Barmherzigen Schwestern und Elisabethinen. Die Eigentümer der Ordensklinikum Linz GmbH sind zu je 50 % die **Vinzenz Gruppe** und die **Elisabeth von Thüringen GmbH**. Durch diese Kooperation wird der Auftrag der Orden der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen gestärkt.

Basierend auf christlichen Werten stellt das Ordensklinikum sicher, dass der Mensch in seiner Gesamtheit auch in Zukunft im Mittelpunkt der Versorgung in den beiden Krankenhäusern steht. Durch diesen Zusammenschluss wird die Entwicklung der medizinischen Qualität in der Patientenversorgung am Standort Linz weiter vorangetrieben. Damit leistet das neue Ordensklinikum wesentliche Beiträge für die konsequente Umsetzung der OÖ Spitalsreform.

1745 legten die Elisabethinen den Grundstein für ihr Krankenhaus in Linz. 1841 gründeten die Barmherzigen Schwestern ihren Standort. Beide verbindet seit damals ein pragmatisch-fortschrittlicher Geist. Ein fester gemeinsamer Glaube. Und der Einsatz für den Menschen in seiner Gesamtheit, Verletzlichkeit und Endlichkeit.

Die Gründung des Ordensklinikum Linz ist ein starkes Zeichen zur richtigen Zeit. Eine einzigartige Kooperation zweier Gesundheitseinrichtungen für die Menschen in Oberösterreich. Und eine Pionierleistung, die Vorbildwirkung weit über die Grenzen Oberösterreichs hinaus haben kann.

Das Ordensklinikum Linz möchte für seine Patientinnen und Patienten das kompetenteste Gesundheitszentrum nah am Menschen sein – mit internationalem Anspruch. „Der Not der Zeit zu begegnen, um die Menschen wieder froh zu machen.“ schreiben wir uns ins gemeinsame Credo.

Christliche Werte und Grundsätze spielen dabei für uns eine wichtige Rolle. Sie sind unsere Wurzeln und geben uns heute umso mehr Zusammenhalt. Freilich zeitgemäß interpretiert. Sie bilden die wichtige Basis für unser tägliches Tun und die besondere Atmosphäre in unseren beiden Häusern.

Hoch qualifizierte Ärztinnen und Ärzte, kompetente Pflegekräfte und modernste Infrastruktur machen uns zu einem Zentrum medizinischer Exzellenz. Dabei konzentrieren wir uns auf eine hochwertige Krankenhausmedizin mit spitzenmedizinischen Schwerpunkten. Hohe Expertise und permanente Weiterbildung unserer Mitarbeitenden sowie die moderne medizinische Ausstattung garantieren den uns anvertrauten Patientinnen und Patienten eine Behandlung auf höchstem Niveau.

Wir sind überzeugt, dass die Zukunft unseres Gesundheitssystems in der Kooperation liegt. Diese Haltung ist nicht nur die Basis für unser gemeinsames Ordensklinikum Linz. Gemeinsam mit der gspag und dem UKH der AUVA sind wir Teil einer Allianzpartnerschaft, welche die oberösterreichweite Vernetzung von medizinischen Spezialeinrichtungen im Zentralraum mit den Landeskrankenhäusern zum Inhalt hat. Gleichzeitig sind wir durch die Vinzenz Gruppe eng mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried sowie in der Spitalspartnerschaft mit dem Konventhospital der Barmherzigen Brüder verbunden. So schaffen wir überregionale Zugänge zu spitzenmedizinischen Leistungen und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur dynamischen und erfolgreichen Gesamtentwicklung des Gesundheitswesens in Oberösterreich.

Unser Leitsatz

Um der Not der Zeit zu begegnen
und die Menschen wieder froh zu machen,
erschaffen wir mitten in Linz
das erste Ordensklinikum Europas.
Nah am Menschen.
Mit internationalem Anspruch.
Und dabei sind wir fröhlicher und bunter,
als man es von einem Klinikum eigentlich erwarten würde.

Unser Auftrag

Die beiden Ordensspitäler der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen blicken zusammen auf eine Jahrhunderte lange Geschichte und Tradition in Linz zurück. Der Auftrag der Orden und die damit verbundene christliche Prägung bilden die Basis für die Ausrichtung des gemeinsamen Ordensklinikums – die Vorzüge qualitativ hochwertiger Medizin und Pflege und die persönliche Atmosphäre gemeinnütziger Ordenskrankenhäuser.

Wir fühlen uns sowohl dem körperlichen als auch seelischen Wohlergehen der Patientinnen und Patienten besonders verpflichtet. Gesundheit ist für uns nicht einfach nur das Ausbleiben von Krankheit, sondern umfasst noch viel mehr. Nämlich neben dem Körper auch den Geist und die Seele zu beachten. Und genau deshalb spielt die persönliche Zuwendung bei uns in der Betreuung so eine besondere Rolle. Weil wir den ganzen Menschen sehen und ihn in seiner Gesamtheit versorgen wollen. Nicht nur während der Behandlungen vor Ort, sondern auch während des gesamten Verlaufs – von der Vor- bis zur Nachsorge. Und dabei stehen wir zur Seite. Bei uns bedeutet Gesundheit eben mehr als nur Therapie und Behandlung. Sie bedeutet, auf den Menschen – Patienten wie Angehörige – zu- und einzugehen. Das ist unser Anspruch, das verstehen wir als unseren Auftrag.

Nähere Information

www.ordensklinikum.at
www.vinzenzgruppe.at
www.die-elisabethinen.at

Unsere Spendenprojekte

Palliativstation St. Louise Barmherzige Schwestern

Wenn schwer kranke Menschen mit der Tatsache konfrontiert werden, dass Heilung nicht mehr möglich ist, beginnt für sie und deren Angehörige eine Lebensphase, die besondere Betreuung und Unterstützung braucht, um Lebensqualität in dieser begrenzten Lebenszeit möglichst lange zu erhalten. Der offene Umgang mit dem Lebensende ermöglicht auch ein bewusstes Abschiednehmen. Unser speziell geschultes Palliativteam steht in dieser wichtigen Zeit zur Seite. Patientinnen und Patienten, die wegen unheilbarer fortgeschrittener Erkrankungen unter starken Schmerzen und quälenden Symptomen leiden, erfahren hier medizinische und pflegerische Hilfe und vor allem menschliche Zuwendung. Das umfassende Betreuungsangebot richtet sich nach Bedürfnissen der betreuten Menschen. Angehörige und Freunde erfahren in dieser Zeit der Begleitung im Team Unterstützung. Das Team setzt sich zusammen aus Ärztinnen, Ärzten, Pflegefachkräften, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Seelsorgerinnen und Seelsorgern, Stationshelferinnen sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Die Spenden werden vorwiegend für Fort- und Weiterbildungen (Palliativ-Lehrgänge, Supervision, ...) für das Team der Palliativstation und für Palliativ-Lehrgänge für Mitarbeiter anderer Abteilungen unseres Hauses verwendet und kommen ausschließlich der Palliativstation und dem Weitertragen des Palliativgedankens zugute. Nähere Information zur Palliativstation finden Sie auf www.ordensklinikum.at

Palliativstation „Palliative Care“ Elisabethinen

Menschen, die sich mit einer schweren, weit fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankung bzw. ihrem nahenden Lebensende konfrontiert sehen, erleben sich in einer existenziellen Bedrohtheit – sei es der Patient bzw. die Patientin selbst oder die Menschen, die ihm/ihr nahe stehen: Wir versuchen, Betroffenen wie An- und Zugehörigen eine möglichst umfassende wie individuelle Betreuung und Begleitung anzubieten. Hier ist uns ein achtsames Bemühen um Individualität und Wahrung der Selbstbestimmung des Patienten gerade angesichts der oftmals hohen Fürsorgenotwendigkeit ein besonderes Anliegen – in einer Haltung, die Menschen möglichst „ganzheitlich“ in ihrer ureigenen (sozialen, kulturellen, spirituellen) biografischen Identität und deren Lebensentwürfen wahrnehmen und begreifen will.

Hauptziele dieser Arbeit:

- Lebensqualität unserer Patienten erhalten beziehungsweise verbessern (in ihrer sehr individuellen Definition des jeweiligen Menschen)
- körperliches (starke Schmerzen, quälende Symptome) und seelisches Leid sowie psychosoziale und spirituelle Not lindern
- ein mögliches Entlassen nach Hause unterstützen, ggf. Betreuung neu-denken und mitorganisieren helfen
- Sterben als impliziten Teil des Lebens begreifen und somit auch Ort sein, Raum geben für Sterbende und deren Zugehörige – und damit auch in dieser Lebensphase Lebensmöglichkeiten fördern
- Angehörige achtsam begleiten und (unter)stützen

Spenden für das Projekt „Palliative Care“ finden Verwendung für die Unterstützung von Fort- und Weiterbildungen im einschlägigen Bereich wie auch strukturierte teamförderliche Begleitmaßnahmen für das Team der Palliative Care im engeren Sinne. Aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Abteilungen werden in Weiterbildungsmaßnahmen zu diesem Thema unterstützt. Nähere Informationen zum Thema „Palliative Care“ am Ordensklinikum Linz Elisabethinen finden Sie auf www.ordensklinikum.at

Intensivwoche für Familien mit behinderten Kindern

Das Projekt zielt darauf ab, Familien, deren Lebensumstände durch die Behinderung eines oder mehrerer Kinder sehr belastend sind, in Form einer Projektwoche zu unterstützen und zu begleiten. Ein kompetentes Team, bestehend aus Ärzten, Psychologen und Familienpädagogen, steht zur Betreuung zur Verfügung. Für Kinder mit Beeinträchtigung gibt es vielfältige Angebote zur

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Weiterentwicklung eigener Fertigkeiten
- Vermittlung des Gefühls „ich bin nicht allein“

Dem Außenstehenden ist oft nicht bewusst, welche Anstrengungen die Pflege behinderter Kinder mit sich bringen. Jedoch kommen Eltern durch die psychischen und körperlichen Belastungen oft an die Grenze des Machbaren. Hier werden die Eltern mit Referaten, Gesprächen und der Möglichkeit zum Austausch mit anderen Familien unterstützt. Auch Geschwister sind meist durch die besondere Familiensituation belastet. Sie müssen zurückstecken und können oft nicht mit der Behinderung ihrer Geschwister umgehen. Ganz bewusst werden sie daher in dieser Projektwoche in den Vordergrund gerückt und in speziellen „Geschwistergruppen“ gestärkt.

Die Spenden kommen zu 100 % den Familien zu Gute. Sie werden ausschließlich zur Abdeckung der Kosten für den Aufenthalt der Familien aufgewendet. Alle Mitarbeiter betreuen dieses Projekt ehrenamtlich und damit unentgeltlich. Im Jahr 2015 haben 27 betroffene Familien an 3 Projektwochen teilgenommen. Nähere Information zum Projekt finden Sie auf www.glueck-schenken.at.

Da Vinci Club – Initiative für Fortschritt in der Medizin

Als Onkologisches Leitspital in Oberösterreich betrachten wir es als Auftrag, das Angebot im Sinne der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten weiter auszubauen. Dafür haben wir im Jahr 2015 den Da Vinci Club ins Leben gerufen. Die drei Säulen des Clubs sind: Weiterentwicklung der Roboterchirurgie, Forschung und Studien im Kampf gegen Krebs, sowie die Entwicklung von Nachsorgeprogrammen bzw. entsprechender Ausstattung im Bereich der onkologischen Rehabilitation.

Mit der jährlichen Mitgliedsgebühr tragen die Förderer dazu bei, dass wir unsere Aktivitäten vorantreiben können. Mit der Mitgliedschaft machen Förderer u.a. akademische Studien in der Onkologie möglich. (Jahresmitgliedschaft: Private Mitglieder EUR 120,- bzw. Firmen/Institutionen EUR 600,-).

Wir wollen den Einsatz der roboterunterstützten Chirurgie auch auf weitere Anwendungsfelder ausdehnen. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten eines OP-Roboters von rund EUR 1,93 Mio. sind wir auf der Suche nach Förderern und Sponsoren, um dieses ambitionierte Vorhaben umzusetzen. Neben der Mitgliedschaft besteht die Möglichkeit mit Einzelspenden zu unterstützen. Im Sinne eines Bausteinsystems können Förderer die Kosten für einzelne Komponenten übernehmen. *Nähere Information zum Projekt finden Sie auf www.davinci-club.at.*

Hilfsprojekt NEPAL

Ein sehr engagiertes neues Projekt mit dem Ziel nachhaltiger Hilfe zur Selbsthilfe ist ein Ausbildungsprojekt in der Stadt Dhulikhel in Nepal. In diesem Staat im Himalaya verfügen die wenigsten Menschen über eine Krankenversicherung und sehr viele nicht über die notwendigen Finanzmittel, um sich eine medizinische Behandlung leisten zu können. Das Dhulikhel Hospital wurde von Dr. Ram Shresta, der in Österreich studiert hat, als ein Krankenhaus für Arme gegründet.

Sein Ziel ist, jedem Patienten zu einem seiner Situation angemessenen Preis zu behandeln und das auf einem hohen, dem westlichen Standard angenäherten Niveau. Nach jahrelanger Aufbauarbeit ist das Dhulikhel Hospital zu einem der besten und erfolgreichsten Krankenhäuser in Nepal und einem Lehrkrankenhaus der Universität in Kathmandu herangewachsen. Aktuell arbeiten dort über 200 Ärzte und es werden Studienmöglichkeiten in Medizin und Pflege angeboten. Damit fanden sich ideale Anknüpfungspunkte, um auf einer funktionierenden Basisversorgung kinderurologisches Know-how zu vermitteln und ein Team vor Ort aufzubauen.

Ein Urologe und ein Kinderchirurg kamen 2017 für zwei bzw. drei Monate an die Linzer Abteilung, um klinisches wie operatives Wissen auf dem Gebiet der Kinderurologie zu erwerben. Gemeinsam wurde ein Konzept zum Aufbau einer kinderurologischen Versorgung in Dhulikhel erarbeitet. Im Jahr 2018 fährt ein Linzer Team nach Nepal, um bei ausgewählten kinderurologische Operationen zu assistieren. Zusätzlich werden die neuen Partner in Nepal bei der Beschaffung von geeigneten chirurgischen und endoskopischen Instrumenten unterstützt. Somit sollte – in mehrfacher Hinsicht – eine nachhaltige und sinnvolle Entwicklung für die erkrankten Kinder in Dhulikhel gesichert sein. *Nähere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).*

Verantwortliche Personen

Für die Bereiche der Spendenwerbung, -aufbringung und -verwendung engagieren sich die in den Projekten bzw. Abteilungen verantwortlichen Medizinerinnen und Mediziner.

- Palliativstation St. Louise Barmherzige Schwestern: OA Dr. Johann Zoidl
- Palliativstation „Palliativ Care“ Elisabethinen OA Dr. Bernhard Reiter
- Intensivwoche für Familien mit behinderten Kindern: OÄ Dr. Manuela Baumgartner
- Da Vinci Club: Prim. Dr. Wolfgang Loidl
- Hilfsprojekt NEPAL: Prim. Doz. Dr. Josef Oswald

Sie werden bei der Spendenwerbung von Claus Hager, MBA, MSc, Leiter Servicebereich Kommunikation und Mag. Michael Etlinger, Leiter Servicebereich Projektmanagement unterstützt. Für die Spendenzuordnung ist der Leiter des Servicebereiches Finanzen, Martin Kehler verantwortlich. Datenschutzbeauftragter der beiden Häuser ist Mag. Markus Oman, die Leitung des Servicebereichs Recht hat Mag. Daniela Hahn inne.

Mag. Raimund Kaplinger, MMag. Walter Kneidinger sowie Dr. Stefan Meusburger, MSc sind die Geschäftsführer des Ordensklinikums Linz. Sie sind für die Spendenverwendung letztverantwortlich.

Alle zweckgebundenen Spenden des Ordensklinikums werden ausschließlich für die bestehenden Sozialprojekte, den Ausbau der Onkologischen Versorgung bzw. für die Palliativstationen verwendet.

Spenden ohne besondere Zweckbindung werden als Beitrag für den jeweiligen Standort des Ordensklinikums verwendet. So sind bspw. in der Kinderambulanz, auf der Kinderstation und der Palliativstation der Barmherzigen Schwestern Aquarien eingerichtet worden, deren Instandhaltung mit Spendengeldern finanziert wird.

Bei sämtlichen Spendenprojekten entsteht kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand, da dieser im Rahmen des allgemeinen Krankenhaus-Betriebes abgedeckt wird.

Ansprechpartner für Rückfragen

Claus Hager, MBA MSc

Leitung Kommunikation, Pressesprecher

Ordensklinikum Linz GmbH

FN 319647w, Firmenbuchgericht: LG Linz, Sitz: Linz
UID ATU64573606, DVR 3006408

4010 Linz, Seilerstätte 4

T: +43 (732) 7677 - 7863

F: +43 (732) 7677 - 7785

M: +43 (664) 8190781

E: claus.hager@ordensklinikum.at

W: www.ordensklinikum.at

Ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe und der Elisabethinen

Finanzbericht

in EUR

Mittelherkunft		2017
I. Spenden		115.597,71
a. ungewidmete Spenden	12.712,95	
b. gewidmete Spenden	102.884,76	
II. Mitgliedsbeiträge		0,00
III. Betriebliche Einnahmen		337.498.768,21
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	287.310.043,13	
b. sonstige betriebliche Einnahmen	50.188.725,08	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		11.074.876,74
V. Sonstige Einnahmen		0,00
a. Vermögensverwaltung	0,00	
b. sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	0,00	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen		1.339,66
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00
VIII. Jahresverlust		0,00
		348.690.582,32

Mittelverwendung		2017
I. Leistungen für statutarisch festgelegten Zwecke		345.159.777,25
II. Spendenwerbung		0,00
III. Verwaltungsaufwand		9.485,41
IV. Sonstiger Aufwand, sofern nicht unter Punkt I. bis III. festgehalten		0,00
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen		0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen		0,00
VII. Jahresüberschuss		3.521.319,66
		348.690.582,32

Hiermit bestätigen wir die Richtigkeit der Angaben.

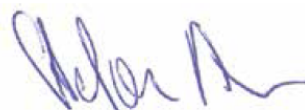
Linz, Juni 2018



Mag. Raimund Kaplinger
Geschäftsführer



MMag. Walter Kneidinger
Geschäftsführer



Dr. Stefan Meusburger, MSc
Geschäftsführer